

Halschild eine unvollständige Zweiteilung („une bipartition incomplète“) aufweist.

Für die großzügige Überlassung des mißgebildeten Exemplares an das Zoologische Museum zu Berlin spreche ich auch an dieser Stelle Herrn Dr. QUELLE meinen besten Dank aus.

Beiträge zur Systematik und Biologie einiger Thysanopteren-Arten

5. Eine neue *Thrips*-Art aus Mitteldeutschland¹⁾

Von H. VON OETTINGEN, Eisleben

(Mit 3 Textfiguren)

Thrips alectorolophi n. sp.

♀: Körperfarbe braun, Pterothorax orangebraun, Abdomenspitze etwas dunkler als der übrige Körper. Alle Schenkel graubraun mit verdunkelten Rändern. Vordertibien gelblich mit getrübbten Außenrändern. Mittel- und Hintertibien hellgraubraun. Vordertarsen gelblich, Mittel- und Hintertarsen hell bräunlichgelb. 1. Fühlerglied grau, 2. ebenso, aber etwas heller, 3. graugelb, 4. ebenso, leicht getrübt, 5. grau wie das erste Glied, 6. und 7. grau, dunkler als das erste Glied. Flügel schwach gelblich getrübt (im Canadabalsam fast farblos). Ihre Spitze erscheint mitunter wegen der dort dichter stehenden Härchen etwas verdunkelt. Flügelborsten durchweg sehr zart, bräunlich.

Kopf ca. 86 μ lang, 112—118 μ breit. Wangen schwach gewölbt und schwach gekerbt. Prothorax ca. 100 μ lang, 160 μ breit, mit fast parallelen Rändern, Vorderecken meist ziemlich scharf, Hinterecken breit abgerundet. Pterothorax etwa 230 μ lang, seine größte Breite beträgt ca. 215 μ . Hintereckenborsten des Prothorax 30—35 μ lang, zart. Kamm am Hinterrande des 8. Abdominalsegmentes deutlich, wenn auch sehr zart, seine Zähnen ziemlich weit gestellt. Interpleurale accessorische Sternitborsten vorhanden, wenigstens auf dem 3. und 6. Sternit gut sichtbar, im Ganzen aber spärlich und unregelmäßig verteilt. Beine schlank, nur die Vorderschenkel etwas verbreitert. An der Spitze der Vorderschenkel erscheint außen bei günstiger Lage meist ein kleines, zahnchenartiges Gebilde. Längen (und Breiten) der Fühlerglieder: 1.—21 (20); 2.—28 (21); 3.—28 (15); 4.—32 bis 35 (15); 5.—28 (15); 6.—42 (15); 7.—14 (6). Das fünfte Glied ist

¹⁾ Die Beiträge 1—4 sind in „Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie“ erschienen: Beitrag 1 in Bd. 8, p. 49—54, 1941; Beitrag 2 in Bd. 9, p. 4—10, 1942; Beitrag 3 in Bd. 10, p. 253—255, 1943; Beitrag 4 in Bd. 11, p. 40—46, 1944.

seitlich nur schwach gewölbt, zum Grunde zu meist deutlich verengt. Körperlänge 0,9 bis 1,0 mm.

♂: Färbung braun wie das ♀, aber etwas heller, besonders die Fühler. Drüsenfelder auf dem Abdomen rundlich, im Durchmesser 17—21 μ .

Die vorliegende Art läßt sich kaum mit einer anderen bekannten vergleichen. Einige Ähnlichkeiten scheinen zwischen ihr und dem *Thrips euphorbiae* Knechtel zu bestehen, von dem sie sich aber hauptsächlich durch das Vorhandensein accessorischer Sternitborsten unterscheidet. *Thrips pillichii* Priesner, den man vielleicht auch zum Vergleich heranziehen könnte, weicht durch seine Färbung und die Ausmaße der Fühlerglieder ab.

Nach brieflicher Mitteilung von Prof. Dr. PRIESNER, Cairo, ist die einzige Art, mit der *Th. alectorolophi* verwechselt werden könnte, der mediterrane *Th. mareoticus* Pr. Beide unterscheiden sich von allen übrigen ähnlichen durch das Fehlen der accessorischen Sternitborsten auf dem VII. Segment.

Bei *Th. alectorolophi* ist der Stylus länger und spitzer, als bei *Th. mareoticus*. Letzterer trägt am 3. Sternit 5—8 accessorische Borsten, wogegen die neue Art deren meist 2, höchstens 4 hat. Im allgemeinen ist *Th. alectorolophi* kleiner als *Th. mareoticus*.

Fundort: Uferwiese der Helme bei Martinsried (Harz), 21. V. 1952, 16 ♀, 11 ♂.

Typus im Deutschen Entomologischen Institut.

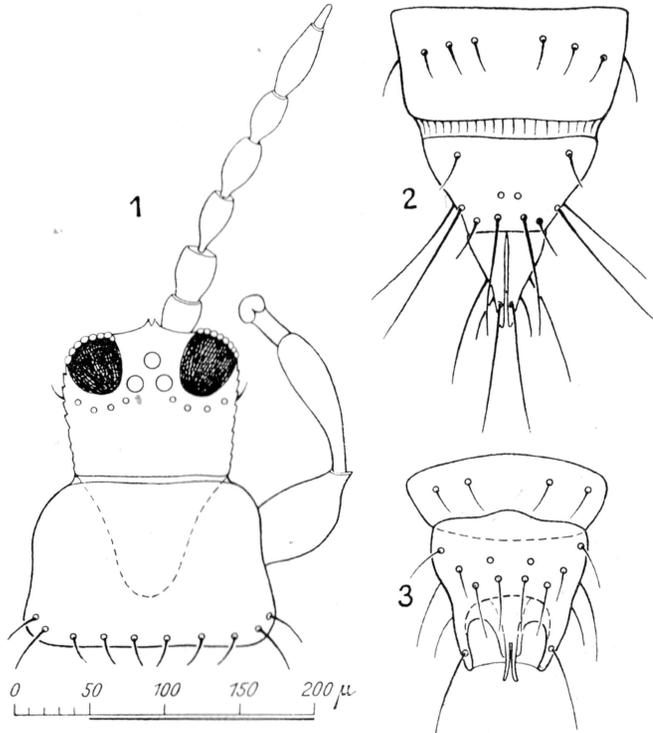


Fig. 1—3. *Thrips alectorolophi* n. sp.

Fig. 1: Kopf, Prothorax und rechter Fühler.

Fig. 2: Abdomenende des ♀. Fig. 3: Abdomenende des ♂